

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**  
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb des-  
selben 1 Mk. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**  
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**  
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämliche Fremdenliste.**

Nr. 54.

Samstag, den 9. Mai 1908.

44. Jahrgang

## Rundschau.

Seine Majestät der König hat dem Oberapotheker der Landwehr 2. Aufgebots **Pozenhardt** in Neuenbürg, Landwehrbez. Calw, den Abschied bewilligt.

Stuttgart, 8. Mai. Seine Majestät der König ist heute abend gegen 8 Uhr in Wien eingetroffen. In demselben Zug mit seiner Majestät besaß auch Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden, mit welchem Seine Majestät während der Fahrt Besuche wechselte. Auf dem Bahnhof in München hatten sich der königliche Gesandte Moser von Filsch und Konsul Oberhummer zur Begrüßung des Königs eingefunden und in Wels wurde Seine Majestät von Ihrer Königl. Hoh. der Prinzessin Albrecht zu Schaumburg-Drippe am Bahnhof erwartet. In Wien wurde der König auf dem Bahnhof von seiner Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Erzherzog Thronfolger Franz Ferdinand begrüßt. Ferner waren zum Empfang erschienen der deutsche Botschafter von Schirfsky mit den Herren der Botschaft, der für Seine Majestät bestimmte Ehrendienst, sowie eine Ehrenkompagnie des 32. Inf.-Reg. mit Fahne und Musik. Seine Majestät fuhr nach der Hofburg, wo um 7 Uhr das Abendessen eingenommen wurde.

Stuttgart, 7. Mai. Zu dem Besuche der deutschen Fürsten als Gratulanten beim 60jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Joseph in Wien schreibt der Staatsanzeiger v. a.: „Die einzigartige Huldigung gilt der ehrwürdigen Gestalt des greisen Monarchen, der am Abend eines schicksalreichen Lebens eine von allen äußeren und inneren Kämpfen und Wandlungen und bei allen aus der vielgestaltigen Zusammensetzung seines Reichs sich ergebenden Schwierigkeiten den vereinigten Königreichen und Ländern große kulturelle Fortschritte gebracht und Oesterreich-Ungarn im allseitigen Ansehen seiner Großmachstellung zum Segen Europas gesichert hat. Die Kundgebung gilt aber vor allem dem treuen Verbündeten des Deutschen Reichs, dessen Weisheit und hochherzige Gesinnung soviel dazu beigetragen hat, daß das seit nunmehr bald 30 Jahren bestehende Bündnis immer fester und herzlicher geworden ist. Erinnerungen an eine vielhundertjährige Geschichte, durch die einst das jetzige Deutsche Reich und viele deutsche Bundesstaaten insbesondere mit dem Kaiserstaat an der Donau verbunden waren, tauchen bei diesem feierlichen Anlaß auf; daß sie ohne alle Bitterkeit ins Gedächtnis gerufen werden können, ist das Verdienst dieses von Kaiser Franz Joseph so treu gehüteten Bündnisses das unter den neuen Verhältnissen einen für beide Teile gleich wertvollen Ersatz der alten Zusammengehörigkeit geschaffen hat.“ Der Artikel betont dann noch, daß auch der König freudig die Gelegenheit ergriffen hat, an einem Huldigungsakt teilzunehmen, in dem der bundesstaatliche Aufbau des Deutschen Reichs so lebendig zur Anschauung kommt, und daß das württembergische Volk den Besuch seines Königs in Wien mit Gefühlen lebhafter Befriedigung begleitet.

Rottenburg 5. Mai. Heute abend 7<sup>1/4</sup> Uhr ist unsere Stadt von einem kurzen, aber furchtbaren Hagelwetter heimgesucht worden, wie es sich die ältesten Leute in gleicher Heftigkeit kaum denken können. Die Hagelkörner, die teilweise fast Hühnereiergröße erreichten, sausten mit solcher Gewalt hernieder, daß man glauben konnte, es werde mit Äxten gegen Fenster und Läden geschlagen. Sehr viele Fenster Scheiben wurden zertrümmert. Das Wasser im Neckar spritzte von den Hagelkörnern gepeitscht, meterhoch in die Höhe. Die Gartengewächse dürften vollständig vernichtet sein. An den Obstbäumen, die teilweise schon im Blütenstand prangten, ist der Schaden sehr groß; die Knospen und Triebe liegen großenteils am Boden. Auch an Futtergewächsen ging viel zu Grunde.

Nürtingen, 8. Mai. Beim heutigen zweiten Wahlgange für den Landtag wurden von 6711 Wahlberechtigten 5531 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf Kenngott (Soz.) 2755, Knapp (Bauernbund) 2718, ungültig waren 43, zerplittert 15 Stimmen. Kenngott ist somit gewählt.

Berlin, 6. Mai. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Liebenberg: Der Wohnsitz des Fürsten Eulenburg wird bewacht von einer Schar von Geheimpolizisten. Sie beobachten unauffällig alle Ausgänge des Parks, der sich um das weite Schloß ausdehnt. Der große Park, in dessen herrlichen Anlagen seit Jahren Radfahrern und Ausflüglern der Zutritt offen stand, ist nun, wie die ganze Herrschaft Liebenberg, für Fremde gänzlich gesperrt. In erster Linie ist diese Bestimmung, wie angenommen wird, getroffen worden, um den Zutritt von Kriminalbeamten in die allzu nahe Umgebung des Schlosses möglichst zu vermeiden. Die Bewohner des Dorfes Liebenberg sind durchweg der Ansicht, daß in dem benachbarten Grünberg und in einigen anderen Ortschaften mehr als ein Duzend Berliner Kriminalbeamter Quartier genommen hat, um unauffällig die Vorgänge im Liebenberger Schloß und in dessen nächster Umgebung beobachten zu können. Selbst am Eingang zum sog. Kaiserweg prangt eine Tafel mit der Inschrift „Zutritt zum Schloß haben nur Personen, die im Schloß oder im Amtshause Geschäfte haben.“

Ueber den Fürsten Eulenburg ist am Donnerstag abend die gerichtliche Untersuchung verhängt worden. Gestern nachmittag wurde der Fürst als Untersuchungsgefangener im Krankenautomobil der Berliner Charité zugeführt.

Berlin, 8. Mai. Die Haftentlassung des Fürsten Eulenburg gegen eine Kaution von 1/2 Million Mark ist abgelehnt worden.

Berlin, 4. Mai. Der Schiedsspruch für das deutsche Baugewerbe wurde auch von allen Arbeitgeberorganisationen angenommen. Dadurch ist der Friede im deutschen Baugewerbe bis 1910 gesichert.

Kaiserslautern, 6. Mai. Hier wurde ein Schüler der Oberrealschule, der Sohn eines geachteten Handwerksmeisters, unter dem Verdacht verhaftet, für ungefähr 10 000 Mk. Uhren und andere Goldwaren durch Einbruch

bei einem Goldarbeiter gestohlen zu haben. Nach dreiwöchentlicher Untersuchungshaft legte er ein umfassendes Geständnis ab. In seinem Besitz wurden die üblichen Räuberromane gefunden.

Wien 7. Mai. Bei der Gratulation der deutschen Bundesfürsten hielt S. M. der deutsche Kaiser folgende Ansprache: „Eine erhebende Fügung der göttlichen Gnade und Vorsehung ist es, die uns am heutigen Tag um die erhabene Person Ew. Kaiserl. und Königl. Apostol. Majestät vereinigt. 60 Jahre, zwei Menschenalter, haben Ew. Kaiserliche und Königl. Apostol. Majestät in nie rastendem Eifer und treuester, edelster Pflichterfüllung dem Wohle und dem Glück Ihrer Völker gewidmet. Mit berechtigtem Stolz und hoher Genugtuung mag es das Herz Ew. Majestät erfüllen, wie von allen Seiten die Untertanen dem in Ehrfurcht geliebten Herrscher die landesväterliche Treue mit hingebender Liebe und Dankbarkeit zu vergelten bemüht sind. Aber nicht nur Millionen eigener Landeskinde jubeln in froher Festestimmung ihrem heißgeliebten Kaiser und König zu, nein, auch weit hinaus über die Grenzen der Monarchie beugt sich die Welt in Verehrung und Bewunderung vor der ehrwürdigen Gestalt Ew. Majestät. Ew. Majestät sehen hier drei Generationen deutscher Bundesfürsten um sich versammelt und keinen darunter, dem Ew. Majestät nicht schon ein Vorbild gewesen wären, bevor er selbst berufen war, die Pflichten seines hohen Amtes zu üben. Uns allen haben Ew. Majestät in 60jähriger Arbeit ein herrliches Beispiel aufgestellt, woran sich noch die Kinder und Enkel der Jüngsten unter uns erbauen werden. So sind wir denn, die treuen Freunde und Verbündeten Ew. Kais. und Kgl. Apostol. Majestät und mit uns J. M. die Kaiserin und Königin, meine Gemahlin, hierher geeilt, um Zeugnis abzulegen von den herzlichsten Gefühlen der Freundschaft und Anhänglichkeit, die uns für Ew. Majestät befehlen. Aus bewegtem Herzen bringen wir unsere Huldigung dar dem edlen Herrscher, dem treuen Bundesgenossen, dem mächtigen Hort des Friedens, auf dessen Haupt wir den reichsten Segen Gottes herabflehen.“

Wien, 7. Mai. Der Großherzog von Baden erlitt einen Unfall im Hofwagen, der böß hätte verlaufen können. Die Pferde schauten nahe dem Franz Joseph-Kai und gingen durch, das Handpferd brachte die Deichsel zum Brechen, worauf das Pferd die steile Postgasse hinabrannte. Ein Mann wurde überfahren, der Leibarzt des Großherzogs fiel vom Bock und wurde von einem nachfahrenden Fiaker überfahren. Der Großherzog bestieg, als das Pferd endlich angehalten werden konnte, den Fiaker, und setzte seine Fahrt zum Augartenpalaste fort.

Nach einem Telegramm der Post. Btg. aus Belgrad erregt dort die Meldung großes Aufsehen, der Kronprinz Georg habe einen Gardebataillon erschlagen. Die Leiche sei nach dem Heimatsort des Soldaten gebracht worden, wo der Vater den verbluteten Sarg habe öffnen und feststellen lassen, daß ein Verbrechen vor-



liegt. Ein Belgrader Blatt erzählt, der Kronprinz habe sich damit unterhalten, einem Soldaten die Zigarette aus dem Munde zu schießen, die Kugel sei jedoch in den Unterkiefer des Mannes eingedrungen und habe ihn schwer verwundet.

### Lokales.

Wildbad, 8. Mai. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich ist, findet Sonntag nachmittags 4 Uhr die Bezirksversammlung des Evang. Bundes hier im Röhren Brunnen statt. Wir machen Mitglieder und Freunde des Evang. Bundes auch an dieser Stelle darauf aufmerksam um so mehr, da Stadtpfarrer Traub aus Stuttgart, der den Vortrag übernommen hat, mit Recht im Rufe eines sehr gewandten Redners steht. Man darf dem, was er bieten wird, hohes Interesse entgegenbringen.

### Unterhaltendes.

## Das getupfte Band.

Von Conan Doyle.

Autorisiert.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Ferner hegt er eine leidenschaftliche Vorliebe für indische Tiere, die er sich durch einen Korrespondenten schicken läßt; gegenwärtig besitzt er einen Leopard und einen Pavian, die frei auf seinem Bestium umherlaufen und den Dorfbewohnern kaum geringeren Schrecken einflößen als ihr Herr selbst.

„Nach dieser Schilderung werden Sie mir gerne glauben, daß das Leben meiner armen Schwester Julia und mir wenig Freuden bot. Kein Diensthote wollte bei uns bleiben und lange Zeit mußten wir die ganze Hausarbeit allein verrichten. Obgleich sie bei ihrem Tode erst dreißig Jahre alt war, fing doch ihr Haar auch bereits an grau zu werden wie das meine.“

„Ihre Schwester ist also gestorben?“

„Ja; es ist jetzt gerade zwei Jahre her; und von ihrem Tode möchte ich Ihnen eben Genaueres mitteilen. Sie werden es begreiflich finden, daß wir bei dem Leben, wie ich es Ihnen soeben beschrieben habe, wenig Gelegenheit zum Verkehr mit unsersgleichen hatten. Nur bei unserer Tante Honoria Westphail, einer unverheirateten Schwester meiner Mutter, die in der Gegend von Harrow wohnt, durften wir von Zeit zu Zeit einen kurzen Besuch machen. Vor zwei Jahren lernte Julia bei einem solchen Besuch über Weihnachten einen auf Halbsold gesetzten Major von der Marine kennen, mit dem sie sich verlobte. Unser Stiefvater erhob gegen die Verbindung keine Einwendung; alle vierzehn Tage vor dem für die Hochzeit festgesetzten Zeitpunkt trat das schreckliche Ereignis ein, das mich meiner einzigen Gefährtin beraubte.“

Holmes, der unterdessen mit geschlossenen Augen in seinen Kransstuhl zurückgelehnt, den Kopf im Kissen vergraben, zugehört hatte, schlug nun die Lider ein wenig auf und warf einen Blick auf die Erzählerin.

„Bitte, vergessen Sie auch nicht den kleinsten Umstand,“ sagte er.

„Das wird mir nicht schwer fallen, denn alle Vorgänge dieser entsetzlichen Zeit stehen

mir noch unauslöschlich im Gedächtnis. — Das Wohnhaus ist, wie gesagt, sehr alt, und es ist zur Zeit nur ein Flügel desselben bewohnt. Die Schlafzimmern befinden sich im Erdgeschoß dieses Flügels, während die Wohnzimmer im mittleren Stockwerk liegen. Von den Schlafzimmern hatte das erste unser Stiefvater inne, das zweite meine Schwester und das dritte ich selbst. Eine Verbindung zwischen ihnen besteht nicht, dagegen münden alle auf denselben Gang. Ich spreche doch verständlich?“

„Vollkommen.“

„Die Fenster der drei Zimmer gehen auf den Rasenplatz vor dem Hause. An jenem schrecklichen Abend zog sich unser Stiefvater zeitig in sein Schlafzimmer zurück; trotzdem wußten wir wohl, daß er sich noch nicht zur Ruhe begeben hatte, denn meine Schwester wurde durch den Geruch der starken indischen Zigarre belästigt, die er zu rauchen pflegte. Sie kam deshalb in mein Zimmer herüber, um noch eine zeitlang mit mir über ihre bevorstehende Hochzeit zu plaudern. Es war elf Uhr als sie mich wieder verließ; an der Tür blieb sie jedoch stehen und schaute noch einmal zurück.“

„Sag' mir, Helene,“ fragte sie, „hast du jemals ein Pfeifen mitten in totenstiller Nacht vernommen?“

„Nein, niemals.“

„Du hältst es doch nicht etwa für möglich, daß du selbst im Schlafe pfeifen könntest?“

„Gewiß nicht, warum denn?“

„In den paar leichten Nächten ertönte immer etwa um drei Uhr morgens ein leiser heller Pfiff. Ich habe einen leichten Schlaf, und bin davon aufgewacht. Woher der Laut kam, kann ich nicht sagen, — vielleicht aus dem Nebenzimmer, vielleicht vom Vorplatz herauf. Ich dachte, ich wollte dich doch fragen, ob du es auch gehört hast.“

„Nein, ich habe nichts gehört. Das muß von dem Zigeunergesindel unten in den Anlagen herkommen.“

„Höchst wahrscheinlich; und doch wundere ich mich, daß du es nicht auch gehört hast, wenn es wirklich von unten kam.“

„Ich schlafe eben fester als du.“

„Nun, es ist ja jedenfalls nichts von Bedeutung,“ versetzte sie lächelnd; damit schloß sie die Tür und wenige Augenblicke darauf hörte ich sie ihren Schlüssel im Schloß umdrehen.“

„Schlossen Sie sich denn nachts regelmäßig ein?“ fragte Holmes.

„Stets.“

„Und warum das?“

„Ich glaube, ich habe bereits erwähnt, daß unser Stiefvater eine Tigerkage und einen Pavian hielt; wir fühlten uns deshalb nicht sicher, wenn unsere Türen nicht verschlossen waren.“ (Fortsetzung folgt.)

### Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad

vom 2. bis 9. Mai 1908.

Geburten.

6. Mai. Frig, Robert Gottlob, Schneidermeister hier, 1 Tochter

Aufgebote:

1. „Mauch, Adolf, Gärtner in Emmishofen und Röhr, Luise, Kleidermacherin in Konstanz.

Gestorbene:

1. „Eitel Berta Johanna, Tochter des Postunterbeamten Karl Robert Eitel, 2 Jahre alt.

8. Mai. Haag, Marie Luise, Tochter des Fuhrmanns Friedrich Rudolf Haag in Sprolenhaus, 10 Monate alt.

### Amtliches Verzeichnis

der vom 6./8. Mai angemeldeten Fremden

#### In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

Narten Hr. G., Regierungsrat Stettin  
Gsell, Hr., Oberbaurat Stuttgart

#### Gasth. zum Badischen Hof.

Mayss, Frau Louise, Stadtschulth. We. Stuttgart  
Gruber, Frau Karlsruhe

Hassner, Frau Apolda  
Welz, Hr. Heinrich Nortrup

Wolf, Hr. Wilhelm Karlsruhe  
Schab, Hr. Karl, Kaufmann Alzey

Weik, Hr. Friedrich Rothfelden

#### Hotel Graf Eberhard.

Duencher, Hr. Angelo, Privatier Nürnberg  
Schweizer, Hr. Karl, Reallehrer Stuttgart

#### Gasthaus z. Eisenbahn.

Schöttle, Hr. Gottl. Rexingen  
Zürndorfer, Hr. Max Rexingen

Zürndorfer, Hr. Wolf, Rexingen  
Burd, Hr. W. Kaufmann München

Doefinger, Hr. Wilh. Ulm

#### Gasth. z. grünen Hof.

Herriegel, Frau Karoline Neuenbürg

#### Gasth. z. Venti'horn.

Lerf, Hr. Josef, Privatier Hirschberg  
Merkle, Hr. Jakob, Privatier Esslingen

#### In den Privatwohnungen.

Stadtpfarrer Auch.

Gundert, Hr. Gustav, Kommerzienrat mit Frau Gem. Stuttgart

#### Gottlieb Bechtle, Baddiener.

Hermann, Hr. Johannes Laupheim

#### Diakonissenstation.

Hölderlin, Frau Pfarrer Zaisersweiher  
Laib, Schwester Elisabeth, Kinderpflegerin Heinsheim (Baden)

#### Karl Eisele, Baddiener.

Ade, Hr. M. Zuffenhausen

#### Georg Fritz, Schneidermstr.

Nonnenmann, Frau Margarethe Liebelsberg O/A. Calw

#### Villa Hammer.

Schmager, Hr. Paul, Kaufmann Gera/Reus

#### Villa Haussmann.

Maier, Hr. Friedrich, Privatier mit Fräulein Tochter Heidenheim a. Brenz

#### Villa Hecker.

Friedl, Hr. Max, Bankprokurist München  
Lutz, Hr. Adolf, Architekt mit Frau Gem. München

#### Kaufmann Kappelmann.

Bleike, Hr. Karl, Ritterschafts-Sekretär Prenzlau  
Vinson Frau Frankfurt a. M.

Lutz, Frl. Emilie Neuenbürg

#### Villa Pauline.

Weiss, Hr. Norbert, Schlossermstr. Ravensburg

#### Chr. Schmid, König Karlstr. 71.

Schlipf, Frl. Maria Seehof (Backnang)

#### Ed. Schober, Bäckerstr.

Naschhold, Hr. Kaufmann Mannheim  
Oberbaddiener Wandpflug We. Huzenbach

Armbruster, Frau

#### Kgl. Katharinenstift.

Ortlieb, Wilhelm Stuttgart

#### Krankenheim.

Traub, Eugenie Rosenfeld  
Walter, David Degerschlacht

Zahl der Fremden . . . . . 295.

### Wildbad.

## Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben des Johann Kappelmann, Holz- hauers hier kommen am nächsten

Montag, den 11. Mai 1908,

vormittags 11 Uhr

auf der hiesigen Grundbuchamtskanzlei zur öffentlichen Versteigerung: 2/7 an Gebäude B 36. 79 qm Wohnhaus und Hofraum oben im Straußenberg,

P.-Nr. 1705. 7 ar 88 qm Acker im Weistern an der neuen Staig,

P.-Nr. 94. 12 ar 59 qm Baumacker u. Debe am Sommerberg.

Den 6. Mai 1908.

A. Grundbuchamt:

Oberdorfer.

### Wildbad.

## II. Grundstücksversteigerung.

Die Erben der Jakob Friedrich Vott, Fuhrmanns Witwe hier bringen am nächsten

Donnerstag, den 14. ds. Mts.

vorm. 11 Uhr

auf der hiesigen Grundbuchamtskanzlei

ihren Anteil an Gebäude A 54, A 54 a der Rathausgasse hier sowie Parz.-Nr. 571, 13 ar 41 qm Acker in der Reicherts Kling

lektmals zur öffentlichen Versteigerung.

Den 7. Mai 1908.

Kgl. Grundbuchamt:

Oberdorfer.



# Für Kinder

werden aufregende Getränke ärztlich verboten; es gibt für sie nichts Bekömmlicheres als viel Milch und Kathreiners Malzkaffee. Er enthält keine schädlichen Bestandteile, ist wohl-schmeckend, billig und wird den Kindern auf die Dauer nicht zuwider, was bei Milch allein oft der Fall ist. Nur echt in den bekannten, durch Siegelmarke verschlossenen Paketen mit dem Bildnis des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken.

## Älteres Mädchen

mit guten Zeugnissen, im Nähen und Bügeln bewandert, sucht Stelle in Hotel oder besserem Privathaus, evtl. auch ins Buffet. Zu erfragen in der Redaktion d. Blattes.



## Bauernbrot

ächtstes schwarzes Laubbrot ärztlich empfohlen, zu Schinken, Butter, Käse u. s. w. großartig schmeckend empfiehlt

Th. Bechtle.

## Sonnenschutz-

Markisen- u. Verandastoffe, Gartenzelte — komplette Markisen liefert als Spezialität zu Fabrikpreisen Zelte- und Deckenfabrik Ferd. W. Gehrung jun., Stuttgart.

## M = Gutes = Mostobst

ist teuer geworden. In obstarmen Jahren ist es klug, zu gesunden Ersatzmitteln zu greifen, doch ist Vorsicht geboten, das Richtige zu wählen. Ein erfrischendes, gesundes u. wohlschmeckendes Hausgetränk wird wie bekannt aus dem beliebtesten

Heinen's Kunstmost-Extrakt (Hauptbestandteil: natürliches Extrakt aus Früchten) bereitet. Herstellung pro Liter 6 Pfg. Garantiert frei von gesundheitsschädlichen Substanzen. — Portion 150 Liter Mk. 3.20, 50 Liter Mk. 1.25. Man achte genau auf Name und das beim Kaiserl. Patentamt eingetragene W. Z. und lasse sich nichts anderes andrängen.

Wildbad: Drog. Hans Grundner  
Calmbach: Chr. Höger  
Dobel: E. Treiber  
Höfen: O. Ackermann  
An Orten, wo keine Niederlage, wird eine solche errichtet durch Anton Heinen, Pforzheim.

## Bekanntmachung

betr. Kehrichtabfuhr.

Obgleich die Stadtgemeinde schon seit mehreren Jahren die Kehrichtabfuhr mit einem Aufwand von jährlichen ca. 2500 Mk. übernommen hat, ohne von den Hausbesitzern wie andere Städte Kostenbeiträge hierfür zu verlangen, kommt es immer wieder vor, daß Schutt, Kehricht, Scherben usw. in die Eng geworfen oder auf Wegen und Plätzen in der Nähe der Stadt abgelagert werden. Hauptsächlich ist dies zu bemerken in der Eng von der Wilhelmsbrücke bis zum Mühlwehr und hinter den Häusern der Olgastraße am Waldrande.

Diesem Unfug muß endlich gesteuert werden und wird jeder zur Anzeige kommende Fall künftig mit der höchsten zulässigen Strafe auf Grund des § 2 Z. 14 der ortspolizeilichen Vorschriften und des Art. 34 Z. 7 des Polizeistrafgesetzes abgerügt werden.

Die Einwohnerschaft wird gebeten, die Polizeiorgane in ihren diesbezüglichen Bestrebungen dadurch zu unterstützen, daß sie ihrem Dienstpersonal aufs strengste untersagt, in die Eng oder auf sonstige Plätze Kehricht zu werfen und daß sie jede Uebertretung selbst zur Anzeige bringt.

Die Vorschrift, daß die Häuserbesitzer ihre Kehrichtbehälter vor ihren eigenen Häusern aufzustellen haben und nicht berechtigt sind, dieselben an anderen Stellen zu placieren, sowie daß die Behälter morgens 6 Uhr parat stehen und sobald sie entleert sind sofort wieder entfernt werden müssen, wird ebenfalls in Erinnerung gebracht.

Der von verschiedenen Häuserbesitzern in letzter Zeit verübte Unfug, den Haus-Kehricht ohne Behälter auf das Trottoir vor ihren Häusern zu werfen, ist laut § 366 Z. 8 des R.-St.-G.-B. bei einer Geldstrafe bis zu 60 Mk. und Haft bis zu 14 Tagen verboten.

Die Straßen sind von den betreffenden Hausbesitzern vor morgens 6 Uhr zu reinigen und der Straßenkehricht vor jedem Haus auf einen Haufen zusammenzulehren, den sodann der Fuhrmann mit seinem Wagen fortführen wird.

Zugleich werden die Hausbesitzer dringend aufgefordert, den durch Beschluß der bürgerlichen Kollegien eingeführten mit dichtschließendem und befestigtem Deckel versehenen Kehrichteimer, der in verschiedenen hiesigen Geschäften zum Preise von 3 Mk. zu erhalten ist, sich anzuschaffen, damit die offenen Kehrichtlisten endlich von der Straße verschwinden.

Sollte dieser Aufforderung nicht freiwillig nachgekommen werden, so müßte die Anschaffung dieses Eimers durch ortspolizeiliche Vorschrift jetzt angeordnet werden.

Wildbad, den 7. Mai 1908.

Stadtschultheißenamt:  
B ä h n e r.

Meine Praxis befindet sich seit 1. Mai

Luisenstrasse 6 I, Pforzheim.

Zahnarzt M. Hermann,

Nachfolger von Herrn A. Partik.

## Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Diejenigen Mitglieder, welche gesonnen sind, für diese Saison

## Theaterwachdienst

zu übernehmen, wollen sich innerhalb 8 Tagen melden bei dem Schriftführer Vopp oder dem Commando.

Den 8. Mai 1908.



## Wirtschafts-Eröffnung.

Sonntag, 10. Mai  
A. Hauber,  
z. Belvédère.

## Zum Austragen

der „Chronik“ wird ein Knabe oder Mädchen gesucht.

Nur 8 1/2 Mk. franko

kosten 50 Meter, 1 Meter breit, bestverzinktes Deutsches Reichsdrahtgeflecht für Hühnerhöfe und Gärten. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Deutsches Reichsdrahtgeflecht-Drachgeflecht-gesetzl. No. 87184 gesch. Fabrik

J. Rustein, Duisburg-Ruhrort 324

Ein guterhaltener

## Leder-Sopha

ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

## Der Dienstboten

Freund u. Helfer

sind Fritz Müller's unübertreffliche

Parkett-Stahlspäne,

mit der Schutzmarke:

Hund u. Katze.

Fabrikant:

Fritz Müller jun. Göppingen (Württ.)

## Liebling-

Seife aller Damen ist die allein echte Stedenpferd-Bienenmilch-Seife von Bergmann & Co., Radebeul. Denn diese erzeugt ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint à St. 50 Pfg. in der Hof-Apotheke, bei Fr. Schmeltz; S. Grundner vorm. Anton Heinen

## Hombop. Krampfhusten-

Tropfen, d. bekannt. Dr. Müllerschen (Bestandl. Cu.

Op. Ipec. Bell. D. je 25) erhältlich à 70 Pfg. bei Apotheker Dr. Metzger.

Feinsten grünen

## Kräuterkäse

frisch, weich in 1 Pfund Stücken liefert sehr billig in jedem Quantum. Preisliste und Probefendung auf Wunsch

Riepenhausen u. Co.

Käsefabrik, Augsburg.

## Kursbücher

Sommerdienst 1908, Preis 70 Pfennig, sowie

## Taschenfahrpläne

à 20 Pfg. sind zu haben bei Chr. Wildbrett, Papierhdlg.



Beste Einkaufsquelle

# Möbel, Betten, Polsterwaren

in grösster Auswahl

Ganze Einrichtungen — Braut-Ausstattungen  
in jeder Preislage, für jeden Stand.

## Herren-, Damen-, Kinder-Kleider

alle Neuheiten der Saison.

Manufactur-Waren, Unterwäsche, Stiefel, Schirme  
Hüte, Vorhänge etc. bei

# Jul. Ittmann Nachf. Pforzheim

Westl. Karl-Friedrichstr. 53.

— Verkauf auf Credit u. gegen Baar. — Billigste Preise. — Reelle Bedienung. —

Credit an Jedermann



## Geschenkt

Toilettespiegel und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von

**Flammers Seife** nur eingewickelt  
**Flammers Seifenpulver**  
als die besten für Wäsche u. Haus  
**millionenfach erprobt**

Das

## Stimmen von Klavieren

wird gut und billig ausgeführt.  
Näheres in der Exped. ds. Bl.

## Evang. Gottesdienste.

Jubilate.

Vorm. 10 Uhr Predigt:  
Stadtpfarr Lang.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre  
mit den Söhnen: Stadtpfarrer  
Auch.  
Die Abendbibelstunde fällt  
aus.

Welches Mineralwasser trinke ich zur Erfrischung  
und Förderung meiner Gesundheit?

## „Ein rein natürliches Göppinger“

— Seit 50 Jahren glänzend bewährt. —

Viele Anerkennungen aus allen Kreisen. Niederlage:  
**W. Treiber, Korbwarenhandlung, Wildbad.**

## Versammlung des Evang. Bundes

am Sonntag, den 10. Mai 1908

Nachmittags 4—6 Uhr

im „Nühlen Brunnen“ in Wildbad.

Vortrag von Stadtpfarrer Traub aus Stuttgart: „Aus  
der Arbeit des Evangelischen Bundes.“

Alle Mitglieder und Freunde des Evangelischen Bundes sind mit  
ihren erwachsenen Familienmitgliedern hiemit dazu eingeladen.

Pfarrer Weibrecht.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in

## Möbeln aller Art.

Ganze Zimmer-Einrichtungen, Einzel-Möbel, Garten-  
und Balkon-Möbel, Ruhesessel, Treppenleitern usw.,  
ferner **Wiener Tonnet-Sessel**

in verschiedenen Formen und Farben mit Rohr-, Intarsia- und  
Perfor-Sitzen.

**Karl Schulmeister, Möbelhandlg.,**

Vertreter der Wiener Tonnet-Sesselfabrik.

Ca. 150 wenig gebrauchte Rohrsessel hat billigt abzu-  
geben **d. Obige.**

Wildbad.

## Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Be-  
kannte zur Feier unserer Hochzeit auf

Sonntag, den 10. Mai 1908

in unser elterliches Haus, das Gasthaus zur „alten Linde“  
freundlichst einzuladen.

Franz Steinhart.

Elise Krimmel.



## Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle

Drangestern } feinste  
Blaustern }  
Rottstern } hochfeine  
Violettstern }  
Grünstern } beste  
Braunstern } Confum.

Stern-  
wollen!

ist echt als abgem. Sternfabrikat des  
Norddeutschen Woll-Kämmerei und  
Kammgarn-Spinnerei in Bahrenfeld.  
In haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich,  
weist die Fabrik Geschäften und Handlungen nach.

## Cigarren, Rauch-Tabake

empfehl

Dan. Treiber, König-Karlstr.

